

VdK Kreisverband Deggendorf kämpft für Gerechtigkeit

Schöllnach. Im Rahmen einer Mitgliederversammlung des VdK Schöllnach verlas VdK-Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk eine Erklärung, die auch vom VdK-Kreisvorsitzenden Oliver Antretter und dem Kreisvorstandsmitglied Birgit Himmel mit verfasst wurde. Plenk ging auf geplante Kürzungen in Sachen rentenrechtliche Zeiten bei Ausübung der Ehrenamtlichen Pflege ein.



(Foto: Wolfgang Trapp)
Oliver Antretter, Birgit Himmel und Helmut Plenk

Dazu wurde folgende Erklärung von allen unterzeichnet:

Der VdK Kreisverband Deggendorf fordert in einer gemeinsamen Erklärung dazu auf, die im Pflege neuordnungsgesetz geplanten Kürzungen bei den Rentenansprüchen pflegender Angehöriger zurückzunehmen. Pflege durch Angehörige verdient Respekt, Anerkennung und eine verlässliche soziale Absicherung. Wer die tragende Säule unseres Pflegesystems schwächt, handelt kurzsichtig und gefährdet die Zukunft der Pflege in Deutschland.

„Die größte Pflegeeinrichtung in Deutschland ist die Familie. Die geplante Absenkung der Bezugsgrößen um 30 Prozent bedeutet eine gravierende Schlechterstellung für unzählige Menschen, die Angehörige pflegen und dafür ihre Erwerbstätigkeit einschränken oder ganz aufgeben. Damit werden ausgerechnet diejenigen schlechter gestellt, die durch ihren Einsatz die häusliche Pflege ermöglichen und die Sozialversicherungssysteme jeden Tag entlasten.

Die häusliche Pflege ist auch hauptsächlich weiblich. Die Rentenansprüche der Frauen sind ohnehin geringer als bei Männern. Daher warnt Oliver Antretter, VdK-Kreisvorsitzender, vor dieser Kürzung.

Kürzungen bei der Pflegerente sind ein Angriff auf die häusliche Pflege. 84% der zu pflegenden werden zuhause betreut, erklärte Helmut Plenk, VdK-Kreisgeschäftsführer des VdK Kreisverbandes Deggendorf. Das ist auch gut so. Dieser Personenkreis darf nicht bestraft werden. Er befürchtet auch bei möglichen Kürzungen, dass evtl. die Pflege zuhause dadurch mehr vernachlässigt werden könnte.

Pflegende Angehörige ersparen Staat, Pflegeversicherung und Sozialkassen jedes Jahr Milliardenbeträge. Ohne ihren Einsatz müssten deutlich mehr professionelle Pflegekräfte eingesetzt und zusätzliche stationäre Pflegeplätze finanziert werden. Die dadurch entstehenden Mehrkosten würden die jetzt geplanten Einsparungen bei weitem übersteigen.

„Der Gesetzentwurf sendet mit diesem Vorhaben ein fatales Signal. Wer Pflege leistet, darf dafür im Alter nicht bestraft werden. Statt die häusliche Pflege zu schwächen, muss sie gestärkt werden. Denn wenn sich immer mehr Familien gezwungen sehen, professionelle Pflegeleistungen in Anspruch zu nehmen, werden die finanziellen Belastungen für die Pflegeversicherung weiter steigen.“

Wer Angehörige pflegt, verdient Respekt statt Rentenkürzungen.

Der VdK-Kreisverband Deggendorf, mit seinem Vorsitzenden Oliver Antretter, dem VdK-Kreisvorstandsmitglied Birgit Himmel und dem VdK-Geschäftsführer Helmut Plenk lehnen daher jede Kürzung bei der rentenrechtlichen Absicherung pflegender Angehöriger entschieden ab. Wer Verantwortung für seine Familie übernimmt und Pflege ermöglicht, leistet Dienst an der Gemeinschaft und verdient Unterstützung statt Benachteiligung.

Schöllnach, den 21.06.2026

Oliver Antretter
VdK-Kreisvorsitzender

Helmut Plenk
VdK-Geschäftsführer

Birgit Himmel
VdK-Kreisvorstandsmitglied